

schen Volkslieder zu sammeln und in einem fränkischen Liederbuch herauszugeben.

Helft bitte alle mit, auf daß das fränkische Volkslied im Mainlande auf und ab wieder klingt, unser Herz erfaßt und erfreut, daß unser Hoffen und unsere Zukunft in den Worten ausklingen möge:

*„Ich bin nicht alt geworden,
Ich bin noch allzeit jung.“*

Dr. A. Pampuch
Heimatspfleger von Ufr.

Dr. Peter Schneider
1. Vorsitzender des Frankenbundes

Anmerkung:

Das Liederbuch wird herausgegeben vom Frankenbund in Zusammenarbeit mit dem Heimatspfleger von Unterfranken. Die Bearbeitung übernimmt eine Arbeitsgemeinschaft, die auf einer breiten Grundlage aufgebaut ist. Die Lieder werden zweistimmig mit Gitarrebegleitung gesetzt, eine gute Behilderung ist vorgesehen.

An alle Liederfreunde in und außerhalb Frankens ergeht die herzliche Bitte, fränkische Volkslieder, alte und neue und Anregungen für das Liederbuch an den Heimatspfleger von Unterfranken, Würzburg, Peterplatz 9, Regierung einzusenden.

AUS DEM BUNDESLEBEN

Schulrat a. D. Karl Grünewald †

Einer der treuesten Freunde des Frankenbundes, Schulrat a. D. Karl Grünewald, der sich auch für die Fahrt nach Aachen gemeldet hatte, mußte die große und letzte Reise antreten, er starb im Alter von 83 Jahren am 3. Juli. Als tüchtiger Schulmann anerkannt, fand er doch noch Zeit für seine heimatgeschichtlichen und geologischen Interessen, für diesbezügliche Aufsätze und Vorträge. Er war länger als 25 Jahre ein treues Mitglied unseres Bundes. Durch seinen aufrechten Charakter, sein freundliches, aufgeschlossenes Wesen erwarb er sich viele Freunde. Er wird uns unvergessen bleiben. J. Becker

Bamberg. Im Alter von 61 Jahren starb am 23. Juni 1957 in einem Würzburger Krankenhaus der Gärtnermeister **Georg Erlacher**-Bamberg, Siechenstraße 99, ein eifriges Beiratsmitglied der Bamberger Gruppe des Frankenbundes. Der Heimgegangene war ein Mann von lauterem Charakter, ein geachteter Vertreter seines Berufsstandes und ein Bamberger Bürger im besten Sinne, der sich voller Idealismus der Heimatkunde widmete und in seinen Forschungen über die Sebastiani- und Gönnerkapelle und deren Nachbarschaft zu bemerkenswerten Ergebnissen kam. Bfr. G. Erlacher war auch im Historischen Verein, im Remeis-Kreis, im Gärtnerbund und im Domchor tätig.